

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

240 (1.10.1871)

Beilage zu Nr. 240 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 1. Oktober 1871.

Deutschland

München, 28. Sept. (N. 3.) Ein „Verein zur Unterstützung der katholischen Bewegung durch Förderung der Gründung altkatholischer Kirchengemeinden, Unterstützung bedürftiger, wegen ihres Widerstandes gegen die neuen Glaubenssätze des vatikanischen Konzils exkommunizierter Geistlicher; 2) durch Volksversammlungen, öffentliche Vorträge, Flugblätter und die Presse. Die erforderlichen Geldmittel werden durch Beiträge der Mitglieder aufgebracht, welche sich zur Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens einem Gulden verpflichten. Der Verein, welcher seinen Sitz in München hat, wird nach außen durch einen engeren Ausschuss von 12 Mitgliedern vertreten. Als solcher Ausschuss konstituiert sich das seitberige Komitee der katholischen Bewegung in München. Neben diesem engeren wird sich noch ein weiterer Ausschuss des Vereins bilden aus den bayrischen Delegirten beim Münchener Kongress. Der engere und der weitere Ausschuss kommen jährlich einmal in München zusammen zur Berathung der Vereinsangelegenheiten. — Zu der gestern eröffneten diesjährigen Sitzung der historischen Kommission haben sich außer dem Präsidenten, Staatsrath Professor v. Ranke aus Berlin, folgende auswärtige Mitglieder der Kommission eingefunden: Geh. Regierungsrath Berg aus Berlin, Oberstudienrath v. Stälin aus Stuttgart, Prof. v. Sybel aus Bonn, Prof. Waiz aus Göttingen, Prof. Hegel aus Erlangen, Prof. Wegele aus Würzburg, Prof. Dümmler aus Halle a. d. S.; von den hiesigen Mitgliedern wohnten der Eröffnungssitzung bei: Staatsrath v. Maurer, Reichs-Archivrath Mustat, Oberbibliothekar Förstner, Prof. Dr. v. Gisebrecht, Prof. Cornelius und Kabinettsrath Frhr. v. Klenckow. Theils durch Krankheit, theils aus andern Ursachen waren am Erscheinen verhindert: Generalleutnant v. Spruner, Stiftspropst v. Döllinger, Reichsarchiv-Direktor v. Böber, sämmtlich aus München, Prof. Weizsäcker zu Tübingen, Reichsarchiv-Direktor Ritter v. Arneth zu Wien. Dr. Hörsen in Berlin hat der historischen Kommission seinen Austritt angezeigt.

Paris, 28. Sept. Gestern Mittag hielt der deutsche Bundesrath eine Plenarsitzung. Hiesige Blätter bringen verschiedene Angaben über die Regelung der Bureau-Einrichtungen des deutschen Reichstages und über die Besetzung der Bureaustellen. Sicherem Vernehmen nach ist in dieser Beziehung eine Entscheidung noch nicht getroffen. Derselben wird eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Präsidium des Reichstages vorausgehen. Solche Verständigung empfiehlt sich um so mehr, als es jetzt für den Reichstag auf eine definitive Ordnung seiner Bureauverhältnisse ankommt. Bisher fungirte für ihn die Bureauverwaltung des preussischen Abgeordnetenhauses. Zufolge der am 16. Juli 1869 vollzogenen Aich-Dordnung des Norddeutschen Bundes sollen für trockene Gegenstände nur solche Hohlmaße zur Stempelung und Abmessung zugelassen werden, die in der Form eines Cylinders gestaltet sind. Auf mehrfachen Ersuchen aus dem Bereiche des Handelslandes ist jedoch nachgegeben worden, daß für das Zumeisten von Kohlen auch Maße in Kastenform geachtet werden.

Frankreich

Paris, 28. Sept. Trotz des Ravelin'schen Antrags, der, wie man sich erinnert, mit einem Votum endigte, welches die Frage der Verlegung des Regierungssitzes nach Versailles offen hielt, gewinnen die Ministerien mit jedem Tage mehr die Ueberzeugung, daß sie im Interesse des Dienstes Paris schlechterdings nicht mit Versailles vertauschen können. So ist das Unterrichtsministerium schon vor einigen Tagen in aller Stille nach der alten Hauptstadt zurückgekehrt. Das Marineministerium schiebt sich ebenfalls an, in das Hotel am Konfordinerplatz zurückzukehren und nur einige höhere Beamte zur Repräsentation in Versailles zurückzulassen. Was das Justizministerium betrifft, so hat auch dessen Generalsekretär sich wieder in dem Hotel am Vendome-Platz installiert. Die Majorität der Nationalversammlung wird wohl auch hier der Macht der Thatsachen schließlich weichen müssen.

Die Republikaner legen es immer mehr darauf an, die Generalsrats-Wahlen lediglich als eine politische Demonstration zu behandeln. In Lyon stellt die „Alliance republicaine“ als Kandidaten zwei aus der Nationalversammlung annähernd bekannte Persönlichkeiten, die H. Millaud und Ordinaire, ferner zwei radikale Schreier von derselben Nullität, die H. Arbresle und Neuville auf. In Marseille treiben sie vollends das alte Spiel. Ein in Paris durchaus nicht seiner politischen Charakterfestigkeit wegen bekannter Journalist, Hr. Pierre Baragnon, dessen man sich noch in Deutschland als Herausgebers des „Bulletin international“, welches u. A. auch in Dresden erschien, erinnern wird, dieser Hr. Baragnon, ein Provençale von Geburt, war neulich von dem Kommandanten von Marseille, General Espivent, wegen einer Rede, die er in einer Privatversammlung zu La Ciotat bei Toulon gehalten hatte, willkürlich in Haft gehalten worden. Sofort wird derselbe jetzt von den Radikalen von

Marseille als Kandidat für den Generalrath aufgestellt. Daß ihm die Interessen des Departements vollkommen fremd sind, erscheint dem Komitee von Marseille natürlich gleichgültig, wenn es nur dem Militärkommandanten der Stadt einen Posten spielen kann.

Es wird neuerdings versichert, daß Hr. Jules Ferry als Gesandter der Republik nach Washington geschickt werden soll. Wenn indeß der „Univers“ recht berichtet ist, so wären für diesen Fall mehrere französische Diplomaten gesonnen, ihre Entlassung zu geben, und der Herzog von Broglie, der Botschafter in London, hätte geradezu gesagt: „Sobald Hr. Jules Ferry für würdig gilt, einen Diplomat abzugeben, bin ich nicht würdig, sein Kollege zu sein, und bitte, durch Hrn. Pascal Groussier ersetzt zu werden.“ Der „Univers“ findet, daß der Herzog nicht Unrecht hat.

Rosell soll künftigen Donnerstag zu neuer Verhandlung vor dem 2. Kriegsgericht erscheinen. Auch gegen die Mörder Chaudy's soll in den nächsten Tagen verhandelt werden. — Das erste und zweite Kriegsgericht werden vom 1. Oktober ab ihre Sitzungen in Paris halten.

Badische Chronik.

S.d.G. Karlsruhe, 27. Sept. (Sitzung des Gemeinderathes unter Vorsitz des Oberbürgermeisters). Nach Eröffnung der Sitzung theilt der Vorsitzende mit, daß nach Erlaß des groß. Ober-Schulraths auf Antrag des Gemeinderaths Hr. Maler Joh. Bapt. Luttich von Bümlingen, wohnhaft dahier, zum Lehrer für das Freihandzeichnen an hiesiger Gewerbeschule ernannt, und daß der Magistrat der Stadt Berlin ein Exemplar der Ingenieur-Beimayr'schen Druckschrift über die ausgeführten Vorarbeiten zu einer Wasserwerkung der Stadt Berlin nebst dazu gehörigem Atlas als Geschenk überreicht habe.

Auf seinen Antrag in Betreff der Uebergänge über die Eisenbahn beim hiesigen Bahnhof wird beschlossen, groß. Bezirksrath dahier zu bitten, bei groß. Ministerium des Innern dahin zu wirken, daß ein den jetzigen Verkehrsverhältnissen entsprechender Uebergang durch die groß. Regierung hergestellt werde.

In Folge der Beizung der Düngerabfuhr-Gesellschaft, die Dohlen der Stadt gründlich zu reinigen, wird beschlossen, dieselbe in Bezug setzen zu lassen, und behufs der Aushebung des Schlamms aus den Kanälen der Stadt mit Jg. Knobloch, mit welchem seit mehreren Tagen hierüber verhandelt wurde, einen Vertrag abzuschließen. Ferner wurde das inzwischen erfolgte Ausschreiben, die Abfuhr betr., gutgeheißen.

Nachdem der bisherige Hausmeister des Rathhauses, Maish, nach langen treuen Dienstleistungen in Ruhestand mit Pension versetzt und dem Rathsdienere Kling dessen Stelle übertragen wurde, wird heute der Dienstvertrag mit letzterem vorgelegt und genehmigt.

Auf Mitteilung des Oberbürgermeisters wird der Deutsche Kaiser Wilhelm auf seiner Rückreise nach Berlin in den ersten Tagen des Monats Oktober hierher kommen. Der Gemeinderath beschließt den feierlichen Empfang Sr. Kaiserl. Majestät und beauftragt die Festkommission unter Vorsitz des Oberbürgermeisters mit den Vorbereitungen hierzu.

Vom Gemeinderath Kaufmann Wils. Barthold liegt die Anzeige vor, daß er seinen Wohnsitz von hier nach Antwerpen verlege und deshalb aus dem Gemeinderath scheidet. Der Gemeinderath beschließt, dem Scheidenden das amtliche Bauern über seinen Austritt aus dem Kollegium auszubekunden, in welchem er eines der thätigsten Mitglieder war.

Es folgt der Antrag, die unskönen, den Verkehr hemmenden Brunnenröhre im östlichen Theile der Langenstraße zu entfernen und durch neue zu ersetzen; die Nothwendigkeit dieser Maßregel wird anerkannt und der Vollzug für das nächste Jahr in Aussicht genommen.

Maurermeister Lister hat bei der Bauleitung des Wasserwerkes die Erklärung abgegeben, daß er nicht beabsichtigt, den Vollzug über Herstellung von 40 Schwächen für die neuen Brunnen in seinem ganzen Umfange zu vollziehen. Es wird beschlossen, bei der Dringlichkeit der Sache die noch rückständige Arbeit auf Rechnung des Lister anderweitig zu verlegen.

Nach einem Berichte der Berechnung des städtischen Krankenhauses ist diese eines Vorstufes von 4000 fl. aus der Stadtkasse bedürftig, welcher auch genehmigt wird. Der Bericht sagt hierüber u. A.: Die ungünstigen Verhältnisse rühren fast lediglich von den Kosten des Krieges her. Das Krankenhaus hatte vom August 1870 bis Juni 1871 221 Soldaten zur Heilung und Verpflegung aufgenommen und dadurch einen Ausfall von 4164 fl. 40 kr.; der Aufwand für die 291 Blatternkranken in den Baracken betrug ohne Verwaltungskosten 7680 fl., die Einnahmen nur 5391 fl. 12 kr., also Mehraufwand 2289 fl. 2 kr. Unter den 291 Blatternkranken befanden sich 69 Soldaten mit 1408 Verpflegtagen zu 1 fl. für den Tag.

Auf Antrag des Medizinalreferenten werden die H. H. Kertze Dr. Bähr (Langstraße Nr. 243) und Dr. Weill (Kleiner Bittel Nr. 7) als diejenigen Kertze bezeichnet, welche Aufnahmsplätze in das städtische Krankenhaus zu verabsorgen haben, bei welchen also die Aufnahmsgebühren anzuwenden sind.

Zur Anordnung und Abhaltung der Wahl von 3 Mitgliedern der staatsbürgerlichen Einwohner in den hiesigen Armenrath werden die Akten dem zweiten Bürgermeisterrathe überwiesen. Zur benachbarten stattfindenden öffentlichen Sitzung des Bürgerausschusses wird die Tagesordnung festgestellt.

Der Oberbürgermeister berichtet über seine und des Gemeinderaths Kräfte in der Sendung nach Schwäigern zu der dortigen Versammlung derjenigen Gemeinden, welche an der Erbauung einer unmittelbaren Bahn von Karlsruhe über Bretten, Eppingen und Schwäigern nach Heilbronn Interesse haben. Es wurde dort ein Ausschuss gebildet, um, da von einer Geldmacht die

Uebernahme der Erbauung und allenfalls auch des Betriebs dieser Bahn in Aussicht gestellt wurde, sofort um Ertheilung der Erlaubnis zum Bau und Betrieb der Bahn bei den Regierungen von Baden und Württemberg Gesuche einzureichen; die Redaktion der Eingabe wurde dem Oberbürgermeister Lauter übertragen. Der Gemeinderath stimmt dem Vorgehen seiner Vertreter unter Verabhandlung bei.

Δ Achern, 28. Sept. Bei der am 25. d. M. in Kappelrodeck vorgenommenen Wahl eines Kreisabgeordneten wurde der von der liberalen Partei aufgestellte Kandidat Frhr. Mar v. Neuenstein von Kappelrodeck mit Stimmenmehrheit gewählt, als dessen Ersatzmann Hr. Bezirksrath Koncker in Ottenhöfen.

Vermischte Nachrichten.

Der „Schleimer Bot.“ schreibt: Nachgrabungen oberhalb Sibilingen haben herausgestellt, daß hier eine römische Ansiedlung war. Bereits wurde ein größeres, theilweise noch bis zu natürlicher Höhe erhaltenes Wohnhaus aufgedeckt, das einen interessanten Einblick gewährt in die ganze Bauart und Einrichtung und welches Wohnzimmer mit theilweise erhaltenen unterirdischen Heizungen u. enthält. Weiterhin sind bestimmte Spuren, daß bei weiterem Nachgraben Haus an Haus sich reihen wird und wir eine Römerstätte von Belang vor uns haben, von der aus vielleicht ganz neue Schlaglichter auf unsere bisherigen Ansichten über die römische Vorzeit in unserem Lande fallen werden.

München, 28. Sept. Wie die „Allg. Ztg.“ erfährt, werden sowohl die in den nichtöffentlichen Museums-Sammlungen, als auch die im Stadtpalais gehaltenen Reden während des Alt-katholiken-Kongresses nach stenographischer Aufzeichnung im Druck erscheinen. Uebersetzungen derselben in's Englische und Russische sind in Vorbereitung. — Am nächsten Sonntag findet hier wieder ein alt-katholischer Gottesdienst statt, und soll bei dieser Gelegenheit, wie man vernimmt, Professor Reintens aus Breslau die Predigt halten. — In der Nikolaikirche am Gasteig wurde heute wieder ein Brautpaar, dem die zuständige Pfarrgeistlichkeit die Einsegnung verweigert hatte, durch Prof. Friedrich getraut.

H. Der Professor der Medizin an der Universität zu Erlangen Dr. Herz ist am 17. d., Nachmittags, gestorben. Er war der erste Israelit, welcher eine Anstellung im bayrischen Staatsdienst erhielt. — Fulda, 26. Sept. (Fr. Z.) Kürzlich haben wir den ersten Fall erlebt, daß ein Kaplan, welcher seine Vorbildung nicht auf einem Gymnasium, sondern in dem hiesigen sog. Knabenseminar genossen, zum Pfarrer ernannt worden ist. Die unter der kurfürstlichen Regierung bestandene und gehandhabte Bestimmung, wonach keiner der dort „gebildeten“ Geistlichen eine Anstellung als Pfarrer erhielt, wäre somit in Wegfall gekommen.

Nach einer amtlichen Uebersicht über den Steinkohlen-Bergbau wurden während des Jahres 1870 im preussischen Staate 466 Millionen Zentner Steinkohlen im Werthe von 46 Millionen Thaler gefördert, und zwar auf 427 Werken von 107,782 Arbeitern. Während des Jahres 1869 betrug dagegen die Förderung 475 Mill. Ztr. im Werthe von 45 Mill. Thlr.; sie erfolgte auf 432 Werken durch 111,325 Arbeiter. Das verhältnißmäßig größte Quantum Steinkohlen wurde im Jahre 1870 im Oberbergamts-Bezirk Dortmund gewonnen, nämlich 236 Mill. Ztr., davon 135 Mill. Ztr. allein im Regierungsbezirk Arnsberg. Dann folgten die Oberbergamts-Bezirke: Breslau mit 148 Mill. Ztr.; Bonn mit 74 Mill. Ztr.; Glasthal mit 7 Mill. Ztr. und Halle mit 1 Mill. Ztr. Der Staat war im Besitze von 19 Kohlenwerken. Auf diesen wurden von 22,861 Arbeitern 95 Mill. Ztr. Steinkohlen im Werthe von 11 Mill. Thlr. gefördert. Die fiskalischen Gruben bei Saarbrücken hatten dabei eine Förderung von 65 Mill. Ztr. im Werthe von 7 Mill. Thlr. Sie beschäftigten 14,520 Arbeiter.

Breslau, 26. Sept. (N. 3.) Prof. Michalis kommt mit Kaminski nach Kattowitz und wird dort nächsten Sonntag alt-katholischen Gottesdienst halten.

Aus Mecklenburg-Schwerin, 26. Sept. (Berl. B.-Z.) Die deutsche anthropologische Gesellschaft, welche am Freitag und Samstag in Schwerin unter dem Präsidium des Prof. Virchow tagte, hat für das nächste Jahr Stuttgart zum Versammlungsort gewählt. Zum Präses der Gesellschaft für die nächsten zwei Jahre ward Prof. Eckert-Freiburg, zum Generalsekretär Dr. v. Franke-Heidelberg und zum Kassensührer Buchhändler Groh-Heidelberg erwählt. Die Verhandlungen der Gesellschaft waren äußerst interessant, und namentlich wurde die Besprechung über die Darwin'sche Theorie von der Abstammung des Menschen, an welcher sich Virchow, Semper und Schaafhausen beteiligten, von der Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt.

Brody, 27. Sept. (Wien. Bl.) Die Cholera ist hier zum Vorschein gekommen. Mehrere Erkrankungen, darunter ein Todesfall, sind hier vorgekommen.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Hammoia“, Kapitän Meyer, von der Linie der Hamburg-amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, ging, expedirt von Hrn. August Volten, William Miller's Nachf., am 27. Septbr. von Hamburg nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 78 Passagiere in der Kajüte und 444 Passagiere im Zwischendeck, sowie 700 Tons Ladung.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Baromet.	Thermo-	Feuchtig-	Wind.	Himm.	Witterung.
	metr.	metr.	keit in Prozen-			
			ten.			
28. Sept.	27° 4,5"	+12,1	0,61	SW.	bed. dt	stürmisch
Wags. 7 Uhr	27° 5,5"	+14,0	0,54	"	m. bew.	"
Wags. 2 "	27° 7,0"	+12,5	0,59	"	6. bew.	"
Wags. 9 "						

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Fern. Kroenlein.

B.780. 2. Freiburg i. B.
Verbesserung im Feuerlöschwesen.

Die **Saug- und Druckspritze**

von **Breh & Grether in Freiburg im Breisgau**

neu angefertigt in der **Oberbadischen Industrie-Ausstellung in Freiburg**

wird allen Gemeindevorständen und Feuerwehr-Kompagnien auf Grund ihrer erprobten außerordentlichen Leistungs-Fähigkeit angelegentlichst empfohlen.
 Zeichnungen und Preis-Courant stehen auf Verlangen zu Diensten.
 Das Komitee der Oberbadischen Industrie-Ausstellung ist zur Ertheilung näherer Auskunft bereit.

293. 4.
Denaturirtes Steinsalz
 eben so dienlich wie denat. Kochsalz, jedoch bedeutend billiger als dieses, empfiehlt in Wagenladungen
Gannstatt. (1421) Württembergische Salzhandlung.

184. 14. **Norddeutscher Lloyd.**
Postdampfschiffahrt
 von **Bremen nach Newyork und Baltimore**

eventuell Southampton anlaufend					
D. Baltimore	4. Oktbr.	nach Baltimore	D. Ohio	1. Novbr.	nach Baltimore
D. Donau	7. Oktbr.	Newyork	D. Weser	4. Novbr.	Newyork
D. Amerika	11. Oktbr.	Newyork	D. Deutschland	11. Novbr.	Newyork
D. Hermann	14. Oktbr.	Newyork	D. Berlin	15. Novbr.	Baltimore
D. Leipzig	18. Oktbr.	Baltimore	D. Hansa	18. Novbr.	Newyork
D. Main	21. Oktbr.	Newyork	D. Donau	25. Novbr.	Newyork
D. Bremen	25. Oktbr.	Newyork	D. Baltimore	29. Novbr.	Baltimore
D. Rhein	28. Oktbr.	Newyork			

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.
Passage-Preise nach New-York: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Kreuz Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Kr. Ct.
Fracht: 2 Pfd. St. mit 15% Prämie per 40 Kubikfuß Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von **Bremen nach Neworleans via Havre**
 und **Havana**

D. Frankfurt 7. Oktbr.; D. Newyork 4. Novbr.; D. Hannover 2. Dezbr.
Passage-Preise nach Neworleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Kr. Ct.
Fracht: Nach Neworleans 2 Pfd. St. 10 s., nach Havana 3 Pfd. St., beides mit 15% Prämie per 40 Kubikfuß Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von **Bremen nach Westindien via Southampton**

Nach St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach China und Japan.
 D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Sonnabend 7. Oktober; D. König Wilhelm 1. Dienstag 7. November und ferner am 7. jeden Monats.
 Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten, sowie die **Direktion des Norddeutschen Lloyd.**

185. 14. **Norddeutscher Lloyd.**

Ueberfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: **J. M. Bielefeld**, Generalagent in Mannheim, **J. M. Bielefeld**, Generalagent in Freiburg i. B., Eisenbahnstraße Nr. 26; **A. Bielefeld in Karlsruhe**, **H. Hirsch** in Weingarten, **A. Streit** in Ettlingen, **W. Jdler** in Achern, **Jakob Buttenwieser** in Odenheim, **Jos. Gaum** in Bretten, **Fleischer** und **Ulmann** in Eppingen, **Aug. Süß** in Graben, **Eduard Wolf** in Bühl.

Fahrkarten für die Benützung der 1ten und 2ten Kajüte und des Zwischendecks der Dampfer des Norddeutschen Lloyd werden sowohl durch meine Agenten wie durch mich zu den von der Direktion gestellten Preisen ausgegeben.
Mannheim 1871.
Conrad Herold,
 186. 14. concessionirter General-Agent.

D.10. 1. **Inman Linie.**
 Zwei Mal wöchentlich Postdienst via Liverpool

von **Antwerpen nach New-York**

durch die berühmten Dampfer dieser Linie.

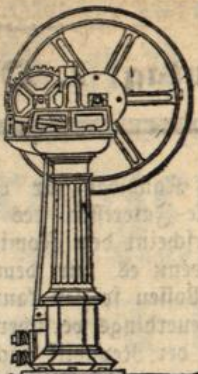
CITY of MONTREAL.	CITY of CORK.	CITY of LONDON.
CITY of ANTWERP.	CITY of DUBLIN.	CITY of MANCHESTER.
CITY of BALTIMORE.	CITY of DURHAM.	CITY of NEW-YORK.
CITY of BRISTOL.	CITY of HALIFAX.	CITY of PARIS.
CITY of BROOKLYN.	CITY of LIMERICK.	CITY of WASHINGTON.
CITY of BRUSSELS.		

Diese Dampfschiffe führen sowohl die Post von England als auch der Vereinigten Staaten von Nordamerika und sind nicht nur allgemein bekannt wegen ihrer Größe, Stärke und bequemen Einrichtungen, sondern auch wegen ihrer schnellen Reisen zwischen Liverpool und New-York.
 Passagiere können Billete haben nach allen Theilen Nord-Amerika's.
 Fracht-Übernahme ab Antwerpen mit direkten Connaissements.
 Billigste gestellte Passagereise ab Antwerpen für Kajüten und Zwischendecks-Passagiere.
 Um nähere Auskunft wende man sich an die Direktion

William Inman,
 50 Quai du Rhin, Antwerpen,
 oder an Herrn **J. M. Bielefeld** in Mannheim **D. 6. Nr. 9** in der Rheinstraße, oder
J. M. Bielefeld in Freiburg, Eisenbahnstraße 26,
Conrad Herold in Mannheim und
Walthar & v. Neckow in Mannheim und deren Filiale:
Braum & Co. in Rehl.

Wer für sehr billigen Preis eine schön gearbeitete Cigarre von vorzüglicher Qualität haben will, der laufe unsere **Blitar Para Castanon** à 24 Gulden, **Gosh. Blitar Sabanna Kronen-Regalia** à 36 Gulden, **Hochfeine Sabanna La Britannia** à 42 Gulden, **Hochfeine Sabanna La Gloria** à 56 Gulden pr. 1000 Stück. Probefisten à 250 Stück pro Sorte versenden franco; uns unbekante Abnehmer wollen den Betrag der Bestellung beifügen oder Postnachnahme gestatten.
 (1718)
B.427. 6.
Friedrich & Co., Cigarrenfabrik, Leipzig.

Atmosphärische Gaskraft-Maschine
 von **Langen, Otto & Roosen in Deuz**



von 1/4, 1/2, 1 und 2 Pferdekraft.
 Gasverbrauch nur etwa 32 C. per Stunde und verdrängt bei vollem Betrieb, sonst verhältnismäßig weniger, gar kein Gasverbrauch während des Stillstandes.
 Kein Anheizen und keine Wartung nöthig.
 Bedarf keiner Concession.
 Eignet sich besonders für Buchdruckereien, Bierbrauereien und kleinere Gewerbe. Beweis ihrer Leistungsfähigkeit gibt die Verbreitung von über 350 Maschinen, die in den letzten 3 Jahren von obiger Firma geliefert worden sind.
 Illustrirte Preislisten, Prospekte und Zeugnisse versendet gratis die Agentur:

A. Gross, Maschinenfabrik in Stuttgart.

B.536. 3. **Kastatt.**
Zu verkaufen

eine rühmlich bekannte, seither mit Vortheil betriebene **Pianosorte-Kauf- und Leihanstalt** nebst vollständiger Pianofortewerkstätte mit Werkzeugen, Instrumenten und Vorräthen, wegen Abbleben des Besitzers.
 Näheres bei **Franz Rietze Gaier Kastatt, Murgstraße Nr. 161.**

B.990. 2. Nr. 363. **Ulm a. D.**
Petrefakten zu verkaufen.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Petrefakten-Lager den Herren Geologen zur gefälligen Abnahme.
 Es besteht aus allen Schichten des Schwäbischen Jura, namentlich aus den oberen Lagen, dann aus allen Eukambrifal-Localitäten, sowie aus der Merces und Eukambrifal-Rolle von D. Schwaben. Die Sachen sind alle gut präparirt und befeimant. Preise billigt.
J. Gutschmidt, Geognost, Weberstraße Nr. 20, Ulm a. D.

D.26. 1. **Neckarbischofsheim.**
Vakante Lehrerstelle.

Durch Beförderung unseres seitherigen Lehrers und Kantors Herrn Gaidmar nach Karlsruhe wurde die hiesige Stelle vakant, und soll sofort wieder besetzt werden.
 Gehalt 400 fl. n. St. Schulgeld und freier Wohnung. Durch hiesig. Wahlstadt kann das Einkommen erhöht werden. Bewerber wollen sich baldigst an Unterzeichneten wenden.
 Neckarbischofsheim, den 28. September 1871.
 Synagogenrath.
J. Fellhorn.

B.929. 2. **Fallsucht (Krämpfe) heilbar!**

Eine Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, Krämpfe) durch ein seit 9 Jahren bewährtes nicht meezig. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Fr. A. Quantz**, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienstmedaillen, Diplome u. zu **Warendorf in Westfalen**, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte, resp. eichtlich erhärtete Atteste und Dankfugungsschreiben von glücklichen Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf direkte Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.
B.955. 2. Ein junger Mann
 aus der französischen Schweiz, der Kenntnisse im Tuch-, Mercerie- und Quincallerie-Geschäft besitzt, für diese Branchen schon zwei Jahre lang gerüst hat und der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht eine Stelle als **Commis** oder **Reisender** in einem derartigen Geschäft.
 Gefällige frankirte Offerten beliebe man an **G. Andersen** bei Herrn Feois, Fabrikplatz in **Lausanne** zu adressiren. (H-1336-L)

Rürgerliche Rechtsysteme.
 Essentielle Ausforderungen.

E.398. Nr. 10.681. **Kahr.** Die gesetzlichen Erben des verlebten Fürbers Christian Scholter von Kahr haben die ihnen anerkannte Erbchaft mit der Vorsicht des Erbverzichts angetreten.
 Es werden nun auf Antrag alle diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse des genannten Erblassers geltend machen können oder wollen, aufgefordert, dieselben
 Dienstag, den 24. Oktober, Vormittags, bei Herrn Notar Schilling geltend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß denjenigen Gläubigern, welche dies unterlassen, ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Verbindlichkeiten auf die Erben gekommen ist.
 Kahr, den 27. September 1871.
 Großb. bad. Amtsgericht.
Wilkens.

B.955. 2. **Ein junger Mann**

aus der französischen Schweiz, der Kenntnisse im Tuch-, Mercerie- und Quincallerie-Geschäft besitzt, für diese Branchen schon zwei Jahre lang gerüst hat und der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht eine Stelle als **Commis** oder **Reisender** in einem derartigen Geschäft.
 Gefällige frankirte Offerten beliebe man an **G. Andersen** bei Herrn Feois, Fabrikplatz in **Lausanne** zu adressiren. (H-1336-L)

183. 14. **Pharmaceutische Geschäfts-Office**
 für **Elfaß** und **Deutsch-Lothringen**

von **O. Desaga**
 in **Strasbourg, Steinstraße 27.**
 Es sind mehrere sehr gangbare Apotheken im Elfaß und Deutsch-Lothringen zu verkaufen. Die hierauf reflectirenden Herrn Kollegen ersuchen durch mein Geschäfts-Bureau genaueste Referenzen.
O. Desaga, Apotheker.

B.117. 6. **Die Cementfabrik**

von **Emil Belfer in Forzheim** empfiehlt vorzüglichsten Cement stets frisch und zu billigen Preisen zu gefälliger Benützung. Derselbe wird vielfach zu Staats- und Eisenbahnbauten mit bestem Erfolg nach vorhandenen Zeugnissen höherer Techniker verwendet.
 546. 13. **Freiburg i. B.**
Parquet-Fußböden
 in verschiedenen einfachen und reichen Mustern empfohlen unter Garantie für Fabrikat und sorgfältiges Legen
B. & J. Segner
 in Freiburg im Breisgau.

B.973. 2. **Karlsruhe.**
Zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Reitpferd, sechsjährige Braunfäule mit Stern, auch als Damenpferd ganz geeignet, steht hier zum Verkauf.
 Näheres bei Bezirksathletarzt **Schneider.**
 B.612. 7. **Mannheim.**
Muhrkohlen,
 bekannter ausgezeichnetster Qualität empfohlen
Sernet & Comp., Mannheim.
 B.979. 3. **Karlsruhe.**
Klaviere zu vermieten
 im **Pianolager** von **Ludwig Schweisgant,**
 Herrenstr. 31 in Karlsruhe.

E.397. Nr. 15.203. **Bruchsal.** Die israelitische Gemeinde dahier besitzt das in der Futterstraße dahier gelegene Wohnhaus Nr. 46, einerseits Kaufmann Gumbel, andererseits Eingang zum Stadtgraben. Derselbe hat dieses Haus erworben durch letztwillige Verfügung von Seiten des im Jahre 1852 dahier verstorbenen Jacob Sichel.

In dieser letztwilligen Verfügung wurde auch bestimmt, daß seine Ehefrau, geb. Stern, und nach ihrem Tode aus der älteste Verwandte derselben das Wohnrecht in diesem Hause haben soll. Jene Erwerbung sei zum Grundbuch nicht eingetragen und sei auch nicht mehr bekannt, ob noch Verwandte der Ehefrau des Jacob Sichel vorhanden seien, welche Ansprüche auf jenes Wohnrecht machen könnten. Auf Antrag der israelitischen Gemeinde werden alle diejenigen, welche an der eben bezeichneten Eigenschaft in den Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, widrigenfalls solche dem Auforderer gegenüber für erloschen erklärt würden.
 Bruchsal, den 15. September 1871.
 Großb. bad. Amtsgericht.
Schäfer.

E.343. Nr. 7145. **Karlsruhe.**
der Gemeinde Leutesheim gegen
 unbekante Berechtigte auf bürgerlicher Genantung,
 dingliche Rechte.

Alle diejenigen, welche an nachverzeichnet, angeblich der Gemeinde Leutesheim gehörigen Eigenschaften, Eigentumsrechte oder andere dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dießseits anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche der Gemeinde Leutesheim gegenüber verloren gehen.
 Auf der Gemantung Leutesheim:
 1) Grundstücke-Nr. 2:
 178/10 Ruthen Hofraithe im Ortseiter, einer, der Bisinalweg, anderl. Friedrich Kießel.
 2) Grundstücke-Nr. 233:
 307/10 Ruthen Hofraithe im Ortseiter, einer, Georg Heindl 3, anderl. der Ortseweg.
 3) Grundstücke-Nr. 277:
 78/10 Ruthen Hofraithe im Ortseiter, einer, Ludwig Jofas, anderl. Johann Ros.
 4) Grundstücke-Nr. 295:
 1 Morgen 60 Ruthen Ackerland und Wiese im Niederfeld, einer, David Reck, Ackerwirth, anderl. Bisinalweg.
 5) Grundstücke-Nr. 1184:
 6 Morgen 168 Ruthen Ackerland und Wiese im Alligler, beiderseits Ackerwirth.
 6) Grundstücke-Nr. 1293, b:

3 Morgen 122 Ruthen Ackerland im Neufeld, einer. Michael Wiseloge, ander. Georg Hummel.
7) Grundstücks-Nr. 1314: 3 Morgen 67 Ruthen Ackerland im Niederfeld, beiderseits Aufhäuser.
8) Grundstücks-Nr. 141: 77 Morgen 367 Ruten Wiesen, Ackerland, Weide, Weg und Wasser im Langenland, beider. Aufhäuser.
9) Grundstücks-Nr. 1478: 294 Ruthen Ackerland im Großmühlfeld, einer. Johann Kauscher, ander. die Gemeinde selbst.
10) Grundstücks-Nr. 1496: 27 Morgen 223 Ruthen Ackerland und Wasser im Schindel, einer. Gemarkung Honau, ander. die Gemeinde.
11) Grundstücks-Nr. 1497: 53 Morgen 5 Ruthen Ackerland, Wiese und Wasser im Felsberg, beiderseits die Gemeinde.
12) Grundstücks-Nr. 1498: 73 Morgen 9 Ruthen Ackerland, Wiese und Odung im Rodenland, beiderseits die Gemeinde.
13) Grundstücks-Nr. 177: 114 Ruthen Wiesen im Dörnast, einer. Schwannwirth Horwath, ander. Johann Thormath 3.
14) Grundstücks-Nr. 180: 107 1/2 Ruthen Wiesen im Dörnast, einer. Michael Hummel, Bäder, ander. David Red.
15) Grundstücks-Nr. 401: 386 Ruthen Wiesen im Hinderhof, einer. Michael Hummel, ander. Johann Hertling.
16) Grundstücks-Nr. 492: 3 Morgen 312 Ruthen Wiesen in der Pfaffle, einer. Gemarkung Voderweier, ander. Aufhäuser.
17) Grundstücks-Nr. 519: 35 Morgen 122 Ruthen Ackerland und Wiese im Auenbruch, einer. Aufhäuser, ander. der Gemeindevorstand.
18) Grundstücks-Nr. 778: 1 Morgen 10 Ruthen Wiese im Jöfelsfeld, einer. Weg, ander. Aufhäuser.
19) Grundstücks-Nr. 558: 6 Morgen 398 Ruthen Wiesen in der Lütlich, beiderseits Aufhäuser.
20) Grundstücks-Nr. 1145: 6 Morgen 316 Ruthen Wiesen im Stollerswert, einer. Gemarkung Diersheim, ander. Gemarkung Eim.
21) Grundstücks-Nr. 1351: 4 Morgen 280 Ruthen Wiese im Großmühlfeld, beiderseits Aufhäuser.
22) Grundstücks-Nr. 1352: 107 Ruthen Wiesen im Kleinmühlfeld, einer. Jakob Hummel, ander. Johann Michel Red.
23) Grundstücks-Nr. 1356: 104 1/2 Ruthen Wiesen im Kleinmühlfeld, beiderseits Aufhäuser.
24) Grundstücks-Nr. 1416: 3 Morgen 276 Ruthen Wiesen im Langenland, beiderseits Aufhäuser.
25) Grundstücks-Nr. 1495: 45 Ruthen Wiesen im Mittelbüchel, einer. die Gemeinde, ander. Michel Red.
26) Grundstücks-Nr. 520: 57 Morgen 265 Ruthen Wald im Auenbruch, einer. die Gemeinde, ander. Michael Rumb.
27) Grundstücks-Nr. 1499: 8 Morgen 106 Ruthen Wiesen im Krite, beiderseits die Gemeinde selbst.
28) Grundstücks-Nr. 1500: 94 Morgen 363 Ruthen Wald, Odung und Wasser im Rodenlandgrund, einer. die Gemeinde selbst, ander. Gemarkung Honau.
29) Grundstücks-Nr. 1501: 11 Morgen 205 Ruthen Wiesen am Rhein, beiderseits die Gemeinde selbst.
30) Grundstücks-Nr. 1502: 113 Morgen 391 Ruthen Ackerland, Wiesen und Wasser im Roswert, einer. die Gemeinde, ander. Altwasser.
31) Grundstücks-Nr. 1504: 119 Morgen 137 Ruthen Wald, Odung und Altwasser im Rittelgrund, einer. Gemarkung Auenheim, ander. Gemarkung Honau.
32) Grundstücks-Nr. 1: 1 Morgen 206 Ruthen Wiesen und Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
33) Grundstücks-Nr. 12: 188 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
34) Grundstücks-Nr. 22: 89 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
35) Grundstücks-Nr. 30: 192 Ruthen Weg im Ortsetter, beider. Aufhäuser.
36) Grundstücks-Nr. 43: 77 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
37) Grundstücks-Nr. 48: 1 Morgen 31 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
38) Grundstücks-Nr. 51: 20 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, einer. Friedrich Ruch, ander. Johann Georg Red.
39) Grundstücks-Nr. 59: 32 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, einer. David Ruch 3, ander. Aufhäuser.
40) Grundstücks-Nr. 68: 52 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beider. Aufhäuser.
41) Grundstücks-Nr. 78: 40 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beider. Aufhäuser.
42) Grundstücks-Nr. 81: 34 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
43) Grundstücks-Nr. 86: 208 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
44) Grundstücks-Nr. 236: 51 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
45) Grundstücks-Nr. 240: 118 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
46) Grundstücks-Nr. 246: 9 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, einer. Ludwig Wierda, ander. Johann Wiseloge.
47) Grundstücks-Nr. 265: 211 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.

48) Grundstücks-Nr. 270: 35 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
49) Grundstücks-Nr. 282: 22 Ruthen Weg im Ortsetter, einer. Johann Schreiber, ander. Johann Hertling.
50) Grundstücks-Nr. 285: 1 Morgen 95 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
51) Grundstücks-Nr. 290: 78 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
52) Grundstücks-Nr. 297: 71 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
53) Grundstücks-Nr. 300: 97 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
54) Grundstücks-Nr. 306: 16 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
55) Grundstücks-Nr. 314: 3 Morgen 89 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
56) Grundstücks-Nr. 321: 10 1/2 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
57) Grundstücks-Nr. 332: 15 Ruthen Weg im Ortsetter, beiderseits Aufhäuser.
58) Grundstücks-Nr. 614: 178 Ruthen Weg auf der Higelwatt, einer. Michael Rumb, ander. Mathias Horwath.
59) Grundstücks-Nr. 636: 160 1/2 Ruthen Weg im Lorentagen, einer. Jakob Wiseloge, ander. Pfarreigut.
60) Grundstücks-Nr. 1494: 40 1/2 Ruthen Wiese im Mittelwurtel, einer. die Gemeinde, ander. Michel Red.
61) Grundstücks-Nr. 974 a: 1 Morgen 130 Ruthen Wiese am Landweg, beiderseits Aufhäuser.
Kort, den 23. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a m m e r.
E. 359. Nr. 18.478. Pforzheim. Johann Rüb's Eheleute von Pforzheim besigen auf Pforzheim folgende Liegenschaften:
1 1/2 Viertel im Sommerweg, neben Johann Georg Bannmerle und Johannes Augenstein,
1 Viertel im Pforzheimer Feld am Eisinger Weg, neben Jakob Drollinger Witwe und Friedrich Härter. Der Gemeinderath hier verweigert wegen mangelnder Erwerbskunde die Gewährung dieser Liegenschaften. Auf Antrag der Besizer werden alle diejenigen, welche dingliche, lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an beschränkte Liegenschaften zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Besizer oder Unterpfandsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.
Pforzheim, den 16. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
G a r n e r.
E. 367. Nr. 13.909. Mosbach. Die Gemeinde Binau besitzt vorgebrachter Maßen auf der Gemarkung Binau folgende Liegenschaften:
1) Ein von Stein erbautes einstöckiges Wohnhaus, Schuppen, mit Stall, Keller, Holzschuppen, dann ein Lehr-, Wohn- und zwei Dachzimmer, neben der Straße und den Gärten.
2) Eine Kirche mit Langhaus und Thurm, aus Stein erbaut, mit etwa 1 Viertel freier Platz, neben den Gärten und verschiedenen Gebäuden.
3) 22 Morgen 2 Viertel 61 Ruthen 73 Fuß Acker im Denny, an die Diebesheimer Gemarkung angrenzend.
4) 8 Morgen 2 Viertel 42 Ruthen 60 Fuß Acker auf der Höhe, neben dem Weg und den Anhöfern.
5) 1 Viertel 20 Ruthen Acker auf der Höhe, neben verschiedenen Eigenthümern.
6) 20 Ruthen Acker beim herrschaftlichen Saumagenader, neben verschiedenen Eigenthümern.
7) 10 Ruthen Acker im Grundacker, vorn der Spitze neben dem Weg.
8) 2 Viertel Acker beim Grundackerweg, neben verschiedenen Eigenthümern.
9) 94 Ruthen Acker im Langenacker, neben Ludwig Weber und Georg Weber.
10) 1 Morgen 2 Viertel 73 Ruthen 47 Schuh Wiese im Brühl, einerseits Redarischer Pfad, andererseits Aufhäuser.
11) 19 Morgen 2 Viertel 40 Ruthen 58 Schuh Wiese am Redar, die sogenannte Stiet am Redargeracher Wald und Pfad.
12) 3 Morgen 1 Viertel 41 Ruthen 71 Schuh Wiese in den Brühlwiesen, die sogenannte Rindsfeldwiese zwischen dem Elitz Mosbach.
13) 2 Viertel 43 Ruthen 71 Schuh Wiese beim Eimbergswald, neben Diebesheimer Gemarkung und Wald.
14) 30 Ruthen Wiese beim Linderloch, beiderseits den Anhöfern.
15) 1 Viertel 20 Ruthen Garten beim Schafhaus, neben verschiedenen Eigenthümern.
16) 12 Ruthen Wirtgarten oder alte Baumschule, neben den Anhöfern.
17) 5 Ruthen Pflanzgarten bei Friedrich Eiermann's Haus, neben den Anhöfern.
18) 10 Ruthen Krautgarten in den untern Gärten, für die ev. Schule bestimmt, neben den Anhöfern.
deren Erwerbstitel im Grundbuch nicht eingetragen sind. Dem gefällten Begehren gemäß werden alle diejenigen, welche lebensrechtliche, fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an diesen Liegenschaften geltend machen wollen, aufgefordert, dies binnen 3 Monaten dahier zu thun, widrigenfalls dieselben der gegenwärtigen Besizerin gegenüber als erloschen erklärt werden.
Mosbach, den 20. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h l e n e r.
E. 346. Nr. 6561. Redargemünd. Adam Röllert von Redarbauken macht dahier geltend, es seien ihm durch Testamentsbestimmung auf Ableben des Johann Röllert von Redarbauken unter Anderem folgende Grundstücke auf Wäldenlocher Gemarkung: 10 Ruthen 48 Fuß Wiese unter der Eichenbach am Redar und 1 Viertel Wiese bei der Heiligenwiese angefallen, ohne daß solche im Grundbuch der Ge-

meinde Wäldenlocher auf den Namen des Erblassers eingetragen seien, und bittet, das öffentliche Aufgebotsverfahren einzuleiten.
Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls diese dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden.
Redargemünd, den 23. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. B r a u n.
E. 380. Nr. 8065. Eriberg. J. E. Leopold Haberstroh von Oberfimonswald, Kl., gegen Anselmte, Aufforderung zur Klage betr.
Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 29. Juni d. J., Nr. 5308, innerhalb der gesetzten Frist keine dingliche, lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, so werden solche dem Leopold Haberstroh von Oberfimonswald gegenüber für erloschen erklärt.
Eriberg, den 23. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
M a r t i n.
E. 353. Nr. 7747. Bretten. J. E. Johann Kuffner von Stein gegen unbekannt Dritte, Eigenthumsrechte betr., werden dingliche, lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche Dritter an die in unserm Ausschreiben vom 21. Juli d. J., Nr. 5923, genannte Liegenschaft dem Johann Kuffner gegenüber für erloschen erklärt.
Bretten, den 23. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a m m e r.
E. 360. Nr. 9300. Bühl. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 5. Juli d. J., Nr. 6600, keine Anmeldung erfolgt ist, so werden die dort bezeichneten Rechte und Ansprüche der Pfarrei Linsfurt gegenüber für erloschen erklärt.
Bühl, den 26. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
M u l l e r.
E. 363. Nr. 14.768. Mosbach. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 17. November 1870, Nr. 16.095, keine Ansprüche an den dort bezeichneten Liegenschaften innerhalb der gesetzlich Frist geltend gemacht worden sind, so werden die etwa doch bestehenden Ansprüche der Aufgebotsenden gegenüber als erloschen erklärt.
Mosbach, den 20. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h l e n e r.
E. 390. Nr. 6264. Ueberlingen. Gegen Jakob Regenscheit, Landwirth von Ueberlingen, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Zwangsversteigerungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Donnerstag den 5. f. Mts.,
Vormittags 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Berg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorzugvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtercheinenden als der Weisheit der Erbschienenen beitreteb angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geltend sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei erbfindet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.
Ueberlingen, den 23. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
D i e t l e r.
E. 386. Nr. 6875. Neersburg. Die Gant gegen Rathhaus Fetzler, Landwirth von Rübald, Gemeinde Homberg, betr.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
B. R. W.
Neersburg, den 26. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. S t e t t e n.
E. 374. Nr. 12.494. Schwemingen. J. S. mehrere Gläubiger gegen die Gantmasse des Peter A Hor von Reilingen; Forderung betr.
Ausschlusserkennniß.
Diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
B. R. W.
Schwemingen, den 26. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a u r.
Ermöglichterwerbungen.
E. 384. Civ. Kammer Nr. 4036. Waldshut. Die Ehefrau des Johann Albiez, Magdalena, geb. Ranzl, von Altschwand hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf
Samstag den 11. November d. J.,
Vormittags 1/9 Uhr,
anberaumt; was zur Kenntniß der Gläubiger hiemit veröffentlicht wird.
Waldshut, den 25. September 1871.
Großh. bad. Kreisgericht.
J u n g h a n n s.
E. 389. Nr. 3566. Offenburg. Die Ehefrau des Andreas Werner Jung, Hieschwirts in Heil-

genzell, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur Verhandlung ist Tagfahrt anberaumt auf
Mittwoch den 8. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,
was hiemit zur Kenntnißnahme der Gläubiger des Beklagten gebracht wird.
Offenburg, den 18. September 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer.
F a l l e r.
Münster.
E. 392. Civ. Kammer Nr. 4021. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Gustav Büchle von Etzlingen, Katharina, geb. Kehl, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., hat Klägerin unterm 1. August l. J. auf den Vollzug des diesseitigen Urtheils vom 17. April 1870, Nr. 1720, Verzicht geleistet; was zur Kenntniß der Gläubiger hiemit veröffentlicht wird.
Waldshut, den 23. September 1871.
Großh. bad. Kreisgericht.
J u n g h a n n s.
E. 393. Civ. Kammer Nr. 3983. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Josef Strittmatter, Schloffer in Waldshut, Apollonia, geb. Bär, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wurde die Klägerin durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern; was zur Kenntniß der Gläubiger hiemit veröffentlicht wird.
Waldshut, den 21. September 1871.
Großh. bad. Kreisgericht.
J u n g h a n n s.
Dorner.
Ermöglichterwerbungen.
E. 379. Nr. 10.614. Lahr. Die am 3. März 1828 geborene Karoline Friederike Erb, Tochter des verstorbenen Schuldieners Salomon Erb von Lahr, begab sich vor 15 bis 20 Jahren nach Paris, ohne einen Bevollmächtigten zurückzulassen.
Da sie seit etwa 12 Jahren keine Nachrichten mehr von sich gab, so wird dieselbe auf Antrag aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich anher gelangen zu lassen, indem sie sonst für verstorben erklärt und ihre mutmaßlichen Erben in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens eingewiesen würden.
Lahr, den 26. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
W i l d e n s.
Ermöglichterwerbungen.
E. 383. Nr. 7175. Kort. Durch diesseitiges Erkenntniß vom 14. d. Mts. wurde die selbige Christine Bertsch von Bichtenau wegen Gemüthschwäche entmündigt und Jakob Bertsch III. als Vormund für dieselbe aufgestellt.
Kort, den 24. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a m m e r.
E. 362. Nr. 18.477. Pforzheim. Regina Weber, Witwe des Jakob Weber von Dürrn, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten; diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Pforzheim, den 16. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
G a r n e r.
E. 394. Nr. 7748. Bretten. Johanna Friederike, geb. Kraus, Witwe des Gottlieb Lachenauer von Obelhausen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
Etwasige Einsprachen dagegen sind innerhalb drei Monaten bei uns vorzutragen.
Bretten, den 24. September 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a m m e r.
Ermöglichterwerbungen.
E. 335. Malsch. Franz Benning von Malsch, der sich in letzter Zeit als Bäcker in Neu-York aufgehalten hat, ist vermißt. Derselbe ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Josef Benning Wittwe, Theresia, geb. Späth, von Malsch mitberufen, und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils und zur Mitwirkung bei den Theilungsverhandlungen dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welche solche erhalten hätten, wenn der Vorgeladene nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Malsch, den 23. September 1871.
Der Großh. Notar.
E. 382. Mubau. Rosa Baumbusch von Krumbach ist zur Erbschaft ihrer Tante, der Leßgebinger Michael Kon Ehefrau, von Maria, geborene Poljschub, in Scherzingen berufen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zu den Theilungsverhandlungen dahier zu stellen, andernfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Mubau, den 26. September 1871.
Der einseitige Notar.
B r e u n i g.
E. 290. 2. Schiltach. Anna Maria, geb. Büchler, Ehefrau des Hülers Christian Schwenk von Lehengericht, vor 18 Jahren nach Amerika vertriebt und seit 12 Jahren vermißt, ist als gesetzliche Erbin zur Verlassenschaft ihrer verstorbenen Tochter Christine Schwenk von Lehengericht berufen, und wird dieselbe hiemit zur Erbschaft mit dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie sich nicht innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Theilungsbeamten meldet, die Erbschaft denen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Schiltach, den 25. August 1871.
Der Großh. Notar.
S. L e o.
E. 388. Nr. 6188. Kenzingen. Unter D. J. 8 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen die Firma „Arnold Schindler in Gerbolzheim“. Die Gesellschafter sind Karl Schindler und Johann Reusch in Gerbolzheim. Die Handelsgesellschaft hat am 1. August d. J. begonnen und wird durch jedes einzelne Mitglied vertreten.

Die unter D. 3. 48 des Firmenregisters eingetragene frühere Inhaberin der genannten Firma, Wittwe Philippina Schindler, geb. Behrle, in Herbolzheim, hat solche auf die jetzigen Gesellschafter übertragen.

Kenzingen, den 26. September 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Stigler.

E. 341. Nr. 11.212. Stodach. Unter Nummer 12 des Firmenregisters wurde heute der Ehevertrag des Kaufmanns Julius Ruer von Ludwigshafen mit Julia Reimann von Ueberlingen eingetragen, inhaltlich dessen zwischen den genannten Eheleuten die Vermögensgemeinschaft bebungen wurde.

Stodach, den 26. September 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Hornung.

E. 355. Nr. 18.661/62. Pforzheim. Unter dem heutigen wurde eingetragen:

Zu D. 3. 6 des Firmenregisters: Dem Philipp Stromeyer dahier wurde die Procura für die Firma Dennig & Co. dahier erteilt.

Zu D. 3. 37 des Firmenregisters: Dem Hermann und Adolf Majer dahier wurde die Procura für die Firma Gottlieb Majer dahier, und zwar jedem derselben getrennt, erteilt.

Pforzheim, den 14. September 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Gärtner.

E. 356. Nr. 18.658/660, 18.704/5. Pforzheim. Unter dem heutigen wurde eingetragen:

Zu D. 3. 36 des Gesellschaftsregisters das Erlöschen der Firma Kuppenheim und Levinger hier.

Zu D. 3. 192 des Gesellschaftsregisters das Erlöschen der Firma Heibelberger & Meisler dahier.

Zu D. 3. 201 des Gesellschaftsregisters die Firma Gebrüder Eberhard dahier. Die Theilhaber dieser am 15. d. M. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Bijouteriefabrikanten Michael Eberhard und Karl Eberhard dahier, und hat jeder derselben die Befugnis, die Firma zu vertreten.

Zu D. 3. 414 des Firmenregisters die Firma Jakob Staib dahier. Inhaber ist Bijouteriefabrikant Jakob Staib dahier. Derselbe ist mit Chri.ine Weichenbach von Bröhlingen verheiratet und hat für deren ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Bestimmungen über gesetzliche Gütergemeinschaft maßgebend.

Pforzheim, den 20. September 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Gärtner.

E. 365. Nr. 6072. Redarischhofheim. Zu D. 3. Biff. 18 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen die Handelsgesellschaft Stein und Strauß von Obergimpeln. Die Gesellschafter sind die Handelsteile Julius Stein und Mary Strauß von Obergimpeln, welche beide die Gesellschaft vertreten. Beginn der Gesellschaft 1. Januar 1871. Ehevertrag des Julius Stein und der Friederike Strauß von Obergimpeln, de dato Obergimpeln, den 27. September 1860, wonach unter den Brautleuten die Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des P.M.S. 1500 bis 1504 festgesetzt wurde, jedes der Brautleute 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft und alles übrige, gegenwärtige und künftige, durch Erbschaft oder Schenkung zu erwerbende Vermögen der Brautleute nebst allen etwa darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleibt. Für den Fall, daß die Ehe kinderlos aufgelöst wird, ist bedungen, daß statt der in P.M.S. 738 a festgesetzten Ausweisung der Überlebenden verpflichtet sein soll, das Vermögen des Verstorbenen von dessen Todestag an gerechnet, binnen Jahresfrist diesen Erben auszuliefern, wogegen diese verpflichtet werden, dem Überlebenden, und zwar dem Ehemann die Summe von 800 fl., der Ehefrau 1000 fl. auszubehalten.

Redarischhofheim, den 19. September 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Fr. Walz.

Ramsperger. E. 354. Nr. 7422. Walldürn. Den Eintrag des Vorstufvereins Hardheim in das Genossenschaftsregister betr.

Der Name des Kassiers, der in dem Ausschreiben - Beilage zu Nr. 214 - aus einem Druckfehler als 'Seim' bezeichnet wurde, ist Henn. Walldürn, den 21. September 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Lederle.

Stratrechtspflege.

Sadungen und Forderungen.

E. 387. Nr. 3944. Walldürn. In der Anklage gegen Kaver Schmidle von Kiesenbach wegen Diebstahls findet neuerliche Hauptverhandlung am

Dienstag den 17. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, statt, wozu der künftige Angeklagte mit dem Anfügen vorgeladen wird, daß er sich 14 Tage vorher bei dem Untersuchungsrichter, dem Großh. Amtsgerichte Walldürn, zu stellen habe.

Walldürn, den 19. September 1871. Großh. Kreisgericht, Strafammerabtheilung. Jungmann.

E. 385. Nr. 27.901. Heidelberg. Eduard Alfred aus England, welcher der in vereiniger Mehrheit verübten Widerrechtlichkeit angeschuldigt, der geleisteten Sicherheit jedoch ungeachtet flüchtig geworden ist, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 8 Tagen, dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt werden wird.

Auch wird derselbe benachrichtigt, daß die geleistete Sicherheit im Betrag von dreihundert Gulden für versallen erklärt ist.

Zugleich bitten wir um Fahndung auf den Angeklagten und um dessen Verhaftung.

Heidelberg, den 27. September 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Süßle.

Berweisungsbefehle.

E. 381. Nr. 2576. Karlsruhe. In Untersuchungsgegenstand gegen Wilhelm Blüher von Kieselbrunn, wegen Unterschlagung, erging unterm heutigen folgender

Berweisungsbefehl: Der auf flüchtigem Fuße befindliche, 19 Jahre alte,

lebige, vermögenslose Wilhelm Blüher von Kieselbrunn wird unter der Aufsicht von am 2. August d. J. boares Geld, im Betrag von 416 fl. 33 kr., welches er im Auftrage der Goldwaarenfabrikanten Treitz und Adler in Pforzheim, bei denen er als Fabrikant ausgestellt war, für deren Rechnung bei dem Bankier C. Robert Gerwig daselbst erhoben hatte, in der Absicht, dasselbe seinen Auftraggebern ohne Erlaubnis zu entnehmen, sich zugeeignet zu haben, auf Grund der §§ 400, 403 Biff. 3, 405 Str.G.B. wegen Unterschlagung von über 300 fl. in Anklagehand versetzt, und gemäß § 26 I Ger. Ver., § 205 Biff. 5 Str. Ver. Ord. zur Aburteilung vor die Strafkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe verwiesen.

Dies wird dem j. flüchtigen Angeklagten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 25. September 1871. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Mathes- und Anklagekammer. Hildebrandt. Gerner.

Urtheilsverkündigungen.

E. 396. Nr. 8096 - 98. Konstanz. J. A. S. gegen Hermann Weil von Randegg wegen Betrugs wird auf gepflogene Vernehmung erkannt: Das Verbrechen sei, unter Verfüllung desselben in die Kosten, als unbegründet zu verwerfen. Dies wird dem flüchtigen Angeklagten hiermit verkündet.

Konstanz, den 9. August 1871. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Strafkammer. Schneider. Schaaff.

E. 395. Nr. 9260 - 62. Konstanz. Durch dieses Urteil vom heutigen wurde Margithe Wehmer von Lützen der Fällung einer Privat-urkunde aus Gewinnlust unter den Strafmildereungsgründen der §§ 153 R. 1 und 431 St.G.B. und zugleich des 1. Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen schuldig erklärt, und deshalb zu einer in einem abgeordneten Raume zu erscheinenden Amtseingangsstrafe von 3 Wochen, zu einer Geldstrafe von 15 fl., welche im Falle der Unbeibringung in eine weitere Amtseingangsstrafe von 7 Tagen verwandelt wird, sowie zu den Kosten des Strafverfahrens und Urtheilsvollzugs verurtheilt.

Dies wird der flüchtigen Angeklagten hiermit verkündet.

Konstanz, den 20. September 1871. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Strafkammer. Schmidt. von Wolbed.

Verwaltungssachen.

Polietsachen.

D. 23. Nr. 24.813. Freiburg. Herr August Haener dahier wird als Unteragent des Hauptagenten und Unternehmers Schwarzmann in Reß zur Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Ländern beauftragt.

Freiburg, den 25. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Heres.

D. 921. Nr. 7596. Staufen. Fruchthändler Hermann Wehle in Kenzingen wird als Bezirksagent der Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk beauftragt.

Staufen, den 22. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Gypmann.

D. 962. Nr. 5080. Ettlingen. Stadtdiener Anton Duatti von Ettlingen wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft 'Aurungia' in Erturt für den diesseitigen Amtsbezirk beauftragt.

Ettlingen, den 20. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Richard.

D. 988. Nr. 18.608. Karlsruhe. Auf Antrag der Generalagenten der 'North British & Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft' dahier wurde Jakob Friedrich Erb von Dagsfeld als Bezirksagent dieser Gesellschaft beauftragt.

Karlsruhe, den 25. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Schert.

D. 971. Nr. 6700. Adelsheim. Kaufmann Leonhard Zimmermann von Schlierstadt wird als Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk beauftragt.

Adelsheim, den 23. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

D. 952. Nr. 7148. Vorberg. Karl Waldenberger von Pfaffenstadt wurde als Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Amtsbezirk Vorberg beauftragt.

Vorberg, den 25. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

D. 951. Nr. 7152. Vorberg. Johann Peter Schlinger von Schweigen wurde als Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Amtsbezirk Vorberg beauftragt.

Vorberg, den 25. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

D. 968. Nr. 6466. Walldürn. Hauptlehrer Gustav Kuhn von Breuborn, Bezirksagent für die Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München für den Amtsbezirk Tauberhofsheim, wird in dieser Eigenschaft auch für den diesseitigen Amtsbezirk beauftragt.

Walldürn, den 23. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Schröter.

D. 24. Nr. 6810. Achern. August Wilhelm von Densbach, 19 Jahre alt, will nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

D. 25. Nr. 6832. Achern. Wilhelm Huber von Achern, 19 Jahre alt, will nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

D. 24. Nr. 6810. Achern. August Wilhelm von Densbach, 19 Jahre alt, will nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

D. 25. Nr. 6832. Achern. Wilhelm Huber von Achern, 19 Jahre alt, will nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

lauft dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird. Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

D. 26. Nr. 6833. Achern. Wilhelm Simon von Achern, 18 Jahre alt, will nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

D. 27. Nr. 6834. Achern. Johann Schmidt, verehelicht Bürger und Schuhmacher von Achern, will nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

D. 28. Nr. 6838. Achern. Der 29 Jahre alte Anselm Kuumel von Wörsbach will nach Amerika reisen. Etwasige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

D. 29. Nr. 6840. Achern. Die ledige, 42 Jahre alte Luise Keiling von Oberachern will mit ihrem Kinde, Namens Ernst, nach Amerika reisen. Etwasige Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihr abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. v. Feder.

D. 32. Nr. 6806. Adelsheim. Friedrich Reinhardt von Mering, geboren am 21. August 1853, beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Dies wird etwaigen Gläubigern mit der Aufforderung bekannt gemacht,

binnen 8 Tagen sich entweder außergerichtlich abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf der Frist der Reisepaß ausgefolgt werden wird.

Adelsheim, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

D. 30. Nr. 6807. Adelsheim. Wilhelm Graf von Mering, geboren den 19. September 1852, beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Dies wird etwaigen Gläubigern mit der Aufforderung bekannt gemacht,

binnen 8 Tagen sich entweder außergerichtlich abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf der Frist der Reisepaß ausgefolgt werden wird.

Adelsheim, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

D. 20. 1. Nr. 1063/64. Messkirch.

Bergebung

von Eisenbahnbau-Arbeiten im Großherzogthum Baden.

An den Eisenbahn-Linien Schwadenreuth-Pfullendorf, Messkirch-Mengen und Krauchenwies-Sigmaringen soll die Herstellung des Planums und der Kunstbauten, sowie diejenige des Schwellenplanums für die nachverzeichneten Bauwerke im Wege schriftlichen Angebotes in Afford gegeben werden. Die betreffenden Arbeiter sind in 9 Bauwerke getrennt und veranschlagt:

Bauteil.	Bezeichnung.	Anschlagssumme für			
		in Bauplan.	Gründungen, Entwässerung.	Kunstbauten, Wege und Uferbauten.	Schwellen, Kunstbauten.
III.	100-139 I. Für die Bahnlinie Schwadenreuth-Pfullendorf.				
	Vom östlichen Ende der Halbhalle Sentenhardt bis an den Füllgarterwald	2294	55946	16709	1911
IV.	139-182 Von da bis zum nächsten Feldweg in Gemarkung Nach	2621	50733	5196	2017
	Summa der beiden Loose				57946
IV.	129-199 II. Für die Bahnlinie Messkirch-Mengen.				
	Von der Gemarkungsgrenze Söggingen-Walach bis Braunschäule	4200	106351	28903	4988
V.	199-259 Von da bis zur württembergisch-preussischen Landesgrenze	3600	36643	16070	4408
	Von da bis an die Station Mengen	3030	42433	39700	3024
VI.	259-310 Summa für alle drei Loose				282520
	III. Für die Bahnlinie Krauchenwies-Sigmaringen.				
I.	160-197 Vom südlichen Ende der Station Krauchenwies bis Braunschäule	2220	67305	18489	2426
	II. 197-247 Von da bis jenseits der Gemarkungsgrenze Thiergarten-Sigmaringendorf	2970	151843	42590	2754
III.	247-271 Von da bis in die Nähe der Erzwäsche an der Donau	1470	36592	17205	1080
	IV. 271-306 Von da bis zur Einmündung in die württembergische Bahn	2100	78834	48635	2027
	Summa der ganzen Strecke				469780
	Hierzu Summa der Strecke Messkirch-Mengen				282520
	Hierzu Summa der Strecke Schwadenreuth-Pfullendorf				132512
	Gesamtschlag für alle 9 Loose				884812

Die Arbeiten im Bauwerk IV der Bahn Messkirch-Mengen, sowie diejenigen im Bauwerk I der Bahn Krauchenwies-Sigmaringen stehen in solchem Zusammenhang, daß die beiden Loose jedenfalls gemeinschaftlich übernommen werden müssen. Im Uebrigen können Angebote sowohl auf einzelne als auch auf mehrere Loose zugleich gemacht werden.

Die Angebote sind in Prozenten des Anschlages anzugeben und sollen bis längstens

Donnerstag den 19. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, zu welcher Zeit die Soumissionseröffnung stattfindet, portofrei, verpackt und mit geeigneter Aufschrift versehen, bei uns eingereicht sein.

Pläne, Ueberschläge und Bedingungen können inwiefern jederzeit auf dem Bureau der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Unter den Bewerbern werden nur diejenigen berücksichtigt, welche im Stande sind, schon am Tage der Soumissionseröffnung vollständige Nachweisung über ihre Befähigung zu den betreffenden Leistungen, sowie über den Besitz der hierzu erforderlichen Bausgerätschaften und Geldmittel beizubringen. Die von den Uebernehmern zu stellende Kaution beträgt 5 Prozent der Affordsumme.

Sämtliche Soumissionen sind auf die Dauer von 4 Wochen an Haltung ihrer Angebote gebunden. Messkirch, den 27. September 1871. Großh. Eisenbahnbau-Inspektion. v. Württemberg.

Sinnen 8 Tagen sich entweder außergerichtlich abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf der Frist der Reisepaß ausgefolgt wird.

Adelsheim, den 26. September 1871. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

Vermischte Bekanntmachungen.

E. 382. 2. Nr. 7380. Karlsruhe. **Bekanntmachung.**

Donnerstag den 5. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Hofe des diesseitigen Direktionsgebäudes (Kreuzstraße Nr. 14) die abgängigen Eisenbahngüterrechnungen und andere abgängige Rechnungspapiere einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu wir die Kaufliebhaber hiermit einladen.

Die Bekanntgabe der Versteigerungsbedingungen erfolgt unmittelbar vor Beginn der Versteigerung. Karlsruhe, den 26. September 1871.

Rechnungsrevision der Direktion der Großh. Verkehrsanstalten. Eisenbahnbau-Abteilung.

E. 963. 2. Mannheim. **Versteigerung.**

Die dem hiesigen Bahnhofe gegenüber liegenden zwei Lazareth-Baracken sollen auf Anordnung des Großh. bad. Kriegsministeriums auf den Abbruch zu Eigentum an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, und ist deshalb auf

Montag den 2. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Plage selbst Tagfahrt anberaumt.

Versteigerungstermin werden an dem mit dem Termine eingegebenen, daß nähere Auskunft auf diesseitigem Bureau A. 1. Nr. 4 inwiefern erteilt werden kann.

Mannheim, den 24. September 1871. Königl. bad. Garnison-Verwaltung.

D. 19. 1. Nr. 4831. Pöhl. **Öffentliche Bekanntmachung.**

Vom Dienstag, den 3. Oktober d. J. an, jeweils Morgens 9 Uhr anfangend, werden aus der Gantmasse des Dr. Carl Holz im Bad Hüb (Station Ottersweier) die sämtlichen Fahrnisse, welche zur Einrichtung des Hübbaues dienen, gegen baare Bezahlung öffentlicher Versteigerung ausgesetzt. Es kommen dabei namentlich zum Verkauf: Weizengut aller Art, Betten, Kissen, Giffonier, Kommode, Tisch, Spiegel, Sessel, Sofa, Waschtische, Nachttische, Leuchte, Matten, Bettdecken, Kissen, Küchengeräthe, Porzellan, Glas- und Porzellanwaaren, Bekleid., Büch., Wägen, Fußgeschirre, überhaupt Fahrnisse durch alle Rubriken. Die Versteigerung wird voraussichtlich 8-10 Tage dauern.

Pöhl, den 28. September 1871. Der großh. Notar. J. Dumas.